

der Oikonomia bei der Gewährung der kirchlichen Trauung der Geschiedenen: Genau an dem Punkt stecken wir in besonderen Schwierigkeiten und hätten wohl etwas zu lernen.

Nachdrücklich bedauert werden muß schließlich die äußerst mangelhafte Übersetzung, die ungemein schwerfällig und holprig ist und stellenweise unverständlich bleibt. Das ist ein arger Schaden, denn so schnell wird uns das interessante Feld dieser hochaktuellen Unterscheidung von Akribia und Oikonomia nicht wieder erschlossen werden. Jobst Schöne

Kaufmann, Thomas: *Reformatoren*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 1998, Kleine Reihe V&R 4004, 112 S. ISBN 3-525-34004-4.

Der Vf. legt eine kleine lexikographische Übersicht über die wesentlichen Reformatoren vor. Die meisten Artikel sind - kürzer gefaßt - auch im Evangelischen Kirchenlexikon (bzw. jetzt auch im Personenlexikon Religion und Theologie, UTB 2063) enthalten, teilweise ist der Wortlaut nur etwas erweitert, wie Stichproben ergeben, manche sind neu geschrieben, da die Namen keinen eigenen Artikel erhalten haben. Grundsätzlich anders können die Artikel ja auch kaum verfaßt sein. Sie sind zuverlässig. Jeder Lehrende und Lernende gewinnt eine ganz knappe biographische Information, die auch wesentliche theologischen Aussagen enthält. Biographische Artikel sind enthalten von Capito, Oekolampad, Luther, Amsdorff, Zwingli, Bugenhagen, Karlstadt, Rhegius, Müntzer, Bucer, A. Blarer, von Grumbach, Tyndale, Melancthon, Osiander, Zell, Laski, Brenz, Dévai, Bullinger, Calvin, Mikael Agricola, Knox, Beza, Flacius und Brès. Ihr Umfang schwankt zwischen gut 1 und 5 Seiten. Wichtige weiterführende Literatur ist jeweils angegeben.

Über die Auswahl zu streiten ist an sich müßig, doch vermisse ich unter den nichtdeutschen Reformatoren Honter und die Brüder Petri.

Auch der Fachmann erfährt trotz der Kürze durchaus Neues. Manchmal ist jedoch die Sprache etwas salopp, jedoch immer zutreffend (Capito ist anfangs das „Informationszentrum über alle Luther betreffenden Sachverhalte“ bzw. er „agierte mit subversiven publizistischen Mitteln“ mit Bucer und den Schweizern gegen die Wittenberger Abendmahlsauffassung; Beza ist „der einflußreichste Religionsdiplomata“). Luther ist für ihn „der einzige Theologe der abendländischen Kirchengeschichte von welthistorischer Bedeutung“. Vom „alten Luther“ erfährt man leider nichts.

Fragen stellen sich beim Artikel über Müntzer. Als sein Geburtsjahr wird heute zumeist 1489 angegeben. Er war zeitweise in Frose bei Aschersleben. Ob sein Werk eine „geringe publizistische Wirkung“ hatte, bezweifelt der Rez. Richtig ist, daß seine Theologie nur umrißhaft zu rekonstruieren ist und darum manchmal (1989!!) überbewertet wurde.

Recht gelungen erscheint auch der einleitende Beitrag „Reformatoren - eine Einleitung“. Darin versucht Vf. eine Definition von Reformation zu ge-

ben (doch wird der spätmittelalterliche Gebrauch des Begriffs - z.B. Reformatio Sigismundi - nicht erwähnt). Daß Pico, Valla, Faber und Erasmus pauschal als „zu Unrecht verurteilte Theologen und Gelehrte“ bezeichnet werden, trifft so nicht zu. Und hat erst Zwingli die Disputation „zugunsten der Reformatoren“ betrieben? Zumindest sind ja Luthers Thesenreihen von 1517 (zur scholastischen Theologie und zum Ablass) für geplante Disputationen geschrieben worden.

Erfreulicherweise druckt Vf. noch einmal die Thesen eines Urteils Bucers über Luther (auch übersetzt) ab. Auch Müntzer müßte man zu den radikalen Reformatoren rechnen, bei denen „religiös-soziale(n) Vergemeinschaftungsformen“ eine Rolle spielten.

Das Büchlein kann dem, der das EKL oder das genannte Personenlexikon nicht besitzt, sehr empfohlen sein.

Karl-Hermann Kandler



Hiermit bestelle ich

Ein Geschenkabonnement

der „LUTHERISCHEN BEITRÄGE“ für das laufende Kalenderjahr.

Der Empfänger ist (Bitte vollständige Postanschrift!):

Name

Vorname

Straße und Hausnummer

Postleitzahl

Ort

Den Betrag von 36,- DM überweise ich umgehend auf Ihr Konto

0000 617 490 bei der EKK Hannover (BLZ 250 607 01)

Der Absender ist:

Name

Vorname

Straße und Hausnummer

Postleitzahl

Ort

Datum

Unterschrift

(Gültig jeweils nur für das laufende Kalenderjahr! Bei mehreren Geschenkabonnements ist die Anfertigung von Kopien ratsam.)